



39. Protokoll

über die am Donnerstag, den 17.01.2019, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 21.12 Uhr

Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern

| Walter Jenewein

Thomas Leitgeb

Franz Obex

Johann Pittl

Ramon Ram, BA

Gerhard Rofner

| Regina Spatzier

Richard Spatzier

Tanja Jenewein

Rita Mörtenschlag

Karl Pajk

Mag. Christian Trembl

Vertretung für Herrn Dr. Reinhold Kafka-Ritsch

Vertretung für Herrn Ing. Reinhard Engl

Vertretung für Herrn Dipl. Ing. Andreas Hammer

Vertretung für Herrn Stefan Lindner

Entschuldigt:

Ing. Reinhard Engl

Dipl. Ing. Andreas Hammer

Dr. Reinhold Kafka-Ritsch

Stefan Lindner

Schriftführer:

Mag. Andrea Moser

TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2018
 - 1.1) Beratung und Beschlussfassung über geänderte Kontokorrentkreditkonditionen
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren in der Kinderbetreuung ab dem KBJ 2019/2020
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Förderungen für Vereine 2019
- 4) Bestellung der Gemeindeeinsatzleitung
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines BBP für den Bereich "Lehnersiedlung"
- 6) Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - 6.1) Bericht des Substanzverwalters



- 6.2) Beratung und Beschlussfassung über die Rechnung betreffend Quellfassung Koppeneck
- 6.3) Beratung und Beschlussfassung über den Pachtvertrag Ochsenhütte
- 7) Bericht über den aktuellen Status betreffend "Zukunft Stubai"
- 8) Bericht aktueller Stand Erweiterung Gewerbegebiet
- 9) Kurzberichte aus den Ausschüssen
 - 9.1) Bau- und Raumordnung
 - 9.2) Infrastruktur
 - 9.3) Kultur
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

Bgm. Stern begrüßt die Anwesenden und gelobt Ersatzgemeinderätin Tanja Jenewein an.

Sodann ersucht er einen Tagesordnungspunkt „Beratung und Beschlussfassung über geänderte Kontokorrentkreditkonditionen“ wegen Dringlichkeit aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Tagesordnungspunkt „Beratung und Beschlussfassung über geänderte Kontokorrentkreditkonditionen“ wegen Dringlichkeit aufzunehmen.

Zu 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2018

Bgm. Stern verliest die nach Aussendung des Entwurfes aufgrund der Anmerkungen von GV Leitgeb und GR Walter Jenewein durchgeführten Änderungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen zu 4 Stimmen (Enthaltungen wegen Abwesenheit: Pajk, Mörtenschlag, Treml, Jenewein Tanja) das Protokoll zu genehmigen.

Zu 1.1) Beratung und Beschlussfassung über geänderte Kontokorrentkreditkonditionen

Bgm. Stern erklärt, dass die Raiffeisenbank Neustift-Mieders-Schönberg nach der Beschlussfassung zur Verlängerung des Kontokorrentkreditvertrages in der letzten Gemeinderatssitzung mitgeteilt hat, dass sie eine Verbesserung der Kreditbedingungen von 1,25 % auf 1 % anbieten kann. Für die aufsichtsbehördliche Genehmigung müssen diese verbesserten Konditionen vom Gemeinderat beschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung des bestehenden Kontokorrentkredits bei der Raiffeisenbank Neustift-Mieders-Schönberg (zuvor bis zur Fusion im Herbst 2018 Raiffeisenkasse Mieders-Schönberg) um 1 Jahr – Laufzeit daher bis 31.01.2020 - zu den verbesserten Konditionen wie folgt:

Rahmen: € 220.000,--
Zinssatz: 1 % p.a. Fixzinssatz
Verzinsungsart: dekursiv, ohne Berechnung von Nebenspesen
Keine Rahmenprovision

Zu 2) Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren in der Kinderbetreuung ab dem KBJ 2019/2020

Bgm. Stern erklärt, dass die vorliegenden Tarifvorschläge (Tarifkonstellation sowie Tarifhöhe) auf seine Anweisung hin von den Leiterinnen der drei Betreuungseinrichtungen und der Amtsleiterin ausgearbeitet wurden. Diese sind vor allem auch durch gesetzliche Änderungen, welche seit September 2018 gelten (z.B. zwingende Doppelbesetzung beim Personal ab einer relativ geringen Kinderzahl) mitbedingt. Er teilt mit, dass der Gemeinderat über die Tarife an sich abstimmen soll, an der Darstellung derselben wird noch seitens der Verwaltung gearbeitet werden.

GR Rofner merkt an, dass er es seltsam findet, dass die Leiterinnen der Kinderbetreuungseinrichtungen die Tarife ausgearbeitet haben und nicht die Finanzverwaltung. AL Moser erklärt, dass ja nicht nur die Tarifhöhe sondern auch die Tarifkonstellation geändert wurde. Da die vorherigen Tarife vor Inbetriebnahme von Kinderkrippe und Hort sowie vor Start der ganztägigen und ganztätigen Kinderbetreuung ausgearbeitet wurden, hat sich im Laufe der bisherigen 1,5 jährigen Laufzeit vorgenannter Kinderbetreuungseinrichtungen aufgrund der Bedürfnisse von Eltern und Kindern gezeigt, dass gewisse Anpassungen auch in der Tarifkonstellation gut wären.

GR Obex hält die Tarife für gut und auch den Vorschlag, für die Ferienbetreuung künftig ggf. eine Arbeitsbestätigung der Eltern zu verlangen.

Bgm. Stern führt aus, dass künftig eine Anmeldung nicht automatisch einen Platz in der jeweiligen Einrichtung sichert, sondern es unter Umständen erforderlich werden kann, gemäß den gesetzlichen Vorgaben zu reihen und die Plätze zu vergeben. Dies selbstverständlich kombiniert mit der Beurteilung des Einzelfalles. EGR Tremel merkt an, dass die Kriterien zur Vergabe des Platzes nachvollziehbar sein müssen. Er fragt, wer für die Vergabe zuständig ist. Bgm. Stern erklärt, dass dies seitens der Gemeinde in Abstimmung mit den Leiterinnen erfolgen wird. AL Moser verweist darauf, dass es für die Reihung bei der Platzvergabe gesetzliche Vorgaben gibt, womit die Nachvollziehbarkeit gegeben sein sollte.

GV Leitgeb teilt mit, dass er Änderungen für erforderlich hält. Jedoch geht der Vorschlag seiner Liste dahingehend, die Erhöhungen nur um 50 % dieses Jahr und die restlichen 50 % nächstes



Jahr zu machen, da dies sozialverträglicher sei. Dies auch deshalb, weil in letzter Zeit schon ein paar Erhöhungen in anderen Bereichen erfolgt sind. Er schließt sich GR Rofner an, dass die Tarife primär von der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet werden sollten. Es werde stets Eltern geben, welche sich darüber beschweren würden und da sollten nicht die Leiterinnen vorgeschoben werden. Im Hintergrund sollten diese selbstverständlich mitarbeiten. Weiters weist er darauf hin, dass das Essen nicht warm angeliefert wird, sondern gewärmt werden muss. Dies sei so nicht beschlossen worden.

Es wird darüber diskutiert die Tarifvorschläge auf Basis 1 Tag/Woche um € 1 zu senken und die Preise für mehr Besuchstage entsprechend neu zu berechnen. AL Moser teilt mit, dass nicht alle Tarife erhöht wurden

GR Regina Spatzier weist darauf hin, dass die Tarife im Vergleich mit den anderen Stubai Gemeinden absolut passen. Sie habe sich intensiv mit den Tarifvorschlägen auseinandergesetzt und auch detailliert mit anderen Gemeinden verglichen. Sie hält die Tarife für vertretbar für Familien.

EGR Tremml teilt mit, dass sich viele Mitarbeiter mit den Tarifen auseinander gesetzt haben und man diesen wohl vertrauen kann. Eine Änderung nunmehr so schnell während einer Gemeinderatssitzung hält er für unseriös.

EGR Tanja Jenewein findet die Preise für die Eltern absolut tragbar und moderat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 4 Stimmen (Enthaltungen: Pajk, Rofner, Pittl, Leitgeb) die Tarife in der Kinderbetreuung beginnend mit dem Kinderbetreuungsjahr 2019/2020 wie folgt:



Kinderkrippe 1 1/2 - 3 Jahre	vormittags	Tage pro Woche					Mittagstisch pro Essen 3,50	Offnungszeiten
		1	2	3	4	5		
		28,00	56,00	84,00	112,00	140,00		
		31,00	62,00	93,00	124,00	155,00		
Mindestbesuch 2 Halbtage/Woche	mit Mittagsbetreuung	16,00	32,00	48,00	64,00		Jausengeld inkludiert	7:00-14:00
	nachmittags	44,00	88,00	132,00	176,00	*207,00		14:00 - 16:00
	ganztags							Fr 7:00 - 14:00

Kindergarten 3 Jahre	Tage pro Woche	Mittagstisch pro Essen 4,00					Mo - Do 07:00 - 17:00 Fr 07:00 bis 14:00
		1	2	3	4	5	
							</

Kindergarten 4 - 6 Jahre		Tage pro Woche					Mittagstisch pro Essen 4,00	Mo - Do 07:00 - 17:00 Fr 11:30 - 14:00
		1	2	3	4	5		
Pflichtkindergarten 20 h/Woche	vormittags	gratis	gratis	gratis	gratis	gratis	Jausengeld pro Monat 4,00	7:00-13:00
	mit Mittagsbetreuung	4,00	8,00	12,00	16,00	20,00		7:00-14:00
	nachmittags	15,00	30,00	45,00	60,00			14:00-17:00
	ganztags	19,00	38,00	57,00	76,00	*80,00		Fr 07:00 bis 14:00

* 5 Tage ganztags = 4 Tage ganztags + 1 Tag vormittag mit Mittagsbetreuung





Monatsrate der Gemeinde Mieders für Kinder von 1,5 - 10 Jahren ab dem KBJ 2019/20



Hort 6 - 10 Jahre		Tage pro Woche					Mittagstisch pro Essen 5,00	Öffnungszeiten
		1	2	3	4	5		
mittags ganztags	mittags	20,-	40	60	80	100		Mo - Do 11:45 - 17:00 Fr 11:30 - 14:00
	ganztags	40,-	80	120	160	*180,00		11:45 - 14:00 11:45 - 17:00

Geschwisterabbatt 10,00/Monat (wenn beide Kinder die selbe Einrichtung besuchen)

Sommer- und Ferienbetreuung 1,5 - 10 Jahre		Kinderkrippe	Kindergarten/Hort	pro Tag	Mittagstisch pro Essen	Öffnungszeiten
vormittags mit Mittagsbetreuung ganztags ganztags	vormittags	8,00	6,00			Mo - Do 07:00 - 17:00 Fr 07:00 - 14:00
	mit Mittagsbetreuung	10,00	8,00		KK 3,50 KG 4,00 Hort 5,00	7:00 - 13:00 7:00 - 14:00 7:00 - 16:00
	ganztags	15,00				7:00 - 16:00
	ganztags		13,00			7:00 - 17:00

Die Sommer- und Ferienbetreuung wird je nach Anmeldungen in der Krippe, im Kindergarten und/oder Hort angeboten.

* 5 Tage ganztags = 4 Tage ganztags und 1 Tag vormittags mit Mittagsbetreuung





Zu 3) Beratung und Beschlussfassung über die Förderungen für Vereine 2019

Bgm. Stern erklärt, dass die Subventionen an Vereine gemäß TGO gesondert vom Gemeinderat zu beschließen sind. Dies hätte bereits in den Vorjahren/Vorperioden erfolgen müssen.

GV Leitgeb fragt nach, ob es möglich wäre den Gemeindevorständen eine Übersicht über die Subventionen zur Verfügung zu stellen. Er möchte nicht, dass die Subventionshöhen öffentlich werden, hätte aber gerne eine Übersicht für den Vorstand. Bgm. Stern sagt ihm zu, im Gemeindevorstand eine Aufstellung zu präsentieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Subventionen für die Einrichtungen/Vereine und in der Höhe wie im Voranschlag 2019 enthalten zu gewähren.

Zu 4) Bestellung der Gemeindeeinsatzleitung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Zu 5) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines BBP für den Bereich "Lehnersiedlung"

Der Bereich der Lehnersiedlung ist bis auf ein Grundstück bereits bebaut. Grundlage für die Bebauung war ein bestehender Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan aus dem Jahr 2000 vom damaligen Raumplaner Arch. Dr. Cernusca. Dieser Bebauungsplan ist aufgrund von geänderten gesetzlichen Bestimmungen im Tiroler Raumordnungsgesetz mittlerweile rechtswidrig, da erforderliche Festlegungen fehlen. Inzwischen liegt auch eine Planung für das letzte noch unbebaute Grundstück (Gst. 1023/11) der Siedlung vor. Im Zuge der Prüfung des vorgelegten Projektes durch die Gemeinde wurde festgestellt, dass die geplante Bebauung nicht den Festlegungen des derzeitigen Bebauungsplanes entspricht. Weiters wurde dabei festgestellt, dass auch der übrige Gebäudebestand im Planungsbereich teils von den Festlegungen des Bebauungsplanes aus dem Jahr 2000 abweicht. Mit dem vorliegenden Bebauungsplan sollen daher die gemäß TROG 2016 erforderlichen Inhalte und Bestimmungen ergänzt, einzelne Festlegungen, wo sinnvoll, abgeändert und Abweichungen der Bebauung berücksichtigt werden. Die im ursprünglichen Planungsbereich enthaltenen Grundstücke 1023/12 und 1023/13 sollen hierbei ausgespart werden, da zwischenzeitlich für das Grundstück 1023/12 ein rechtsgültiger Bebauungsplan beschlossen worden ist und das übrige Grundstück 1023/13 über die Bestimmungen im Örtlichen Raumordnungskonzept bebaut werden kann.

GR Rofner erklärt, dass man im Bauausschuss den Bebauungsplan für vertretbar und in Ordnung hält.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Mieders beschließt auf Antrag von Bürgermeister DI (FH) Daniel Stern einstimmig die Aufhebung des Bebauungsplanes aus dem Jahr 2000, Zahl AEBP/05/00.

Der Gemeinderat der Gemeinde Mieders beschließt weiter auf Antrag von Bürgermeister DI (FH) Daniel Stern einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, den von Architekt DI Stefan Brabetz, Georgenweg 19, 6410 Telfs, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Lehnertsiedlung, Gste. 1023/1, 1023/2, 1023/3, 1023/4, 1023/5, 1023/6, 1023/7, 1023/8, 1023/9, 1023/10, 1023/11 und 1374 (Teilfläche), KG Mieders, Zahl 328BP18-07 vom 09.01.2018, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die maßgeblichen Unterlagen liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt Mieders zur Einsichtnahme auf und sind im Internet unter <http://www.mieders.net/> einzusehen.

Personen, die in der Gemeinde Mieders ihren Hauptwohnsitz haben u. Rechtsträgern, die in der Gemeinde Mieders eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2016 das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Zu 6) Gemeindegutsagrargemeinschaft

Zu 6.1) Bericht des Substanzverwalters

Der SV Richard Spatzier berichtet wie folgt:

14.12.2018 Besprechung Steuerkanzlei ProWest

19.12.2018 Besprechung mit der Pächterin der Ochsenhütte Frau Anja Grosch und ihrem Partner Kurt Epp; Fr. Anja Grosch verfügt über eine Konzession für den Gastbetrieb den sie auch in Kopie übergab, sie führte 6 Jahre die Götzner Alm, wo sie auch die Behirtung gemacht hat. Der Pachtvertrag wurde am 29.12.2018 unterschrieben so wie er in Vorgespräche im Gemeindevorstand besprochen wurde bzw. wurde im Grunde der bisherige Vertrag übernommen;

20.12.2018 Besprechung mit dem Waldaufseher

16.01.2019 Bauverhandlung Tischlerei Jenewein; für einen positiven Baubescheid würde es keine Dienstbarkeit von Seiten der GGAG brauchen



WEITERES:

- Aufschub der BH für die Stellungnahme bzgl. Klärwasserentsorgung Ochsenhütte bis Ende Februar 2019

Zu 6.2) Beratung und Beschlussfassung über die Rechnung betreffend Quellfassung Koppeneck

Der SV erläutert, die Gründe für die Kostenerhöhung:

- 1 ½ Tage Ausforstung des Quellgebietes inkl. entfernen des Schlages; dies wurde leider nicht wie mit dem Waldaufseher besprochen von diesem bzw. dem Obmann gemacht
- Mehrkosten Quellsammler aus Edelstahl von ca. € 2.500,00
- 3. Quelle, die erst im Zuge der Arbeiten gefunden wurde und daher nicht im Angebot war, somit auch Mehraufwand Arbeitsstunden und Material
- Kettenfahrzeug, Kies, Beton, Lehm, Fließ, Rohrmaterial usw. wurde gemäß Angebot (wie in allen Angeboten) lt. tatsächlichem Verbrauch abgerechnet

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Rechnung Nummer 190604249, vom 07.12.2018, der Firma Swietelsky für die Arbeiten Quellfassung Koppeneck zu genehmigen.

Zu 6.3) Beratung und Beschlussfassung über den Pachtvertrag Ochsenhütte

Der SV Richard Spatzier führt aus, dass die neue Pächterin gemäß den Vorbesprechungen im Gemeindevorstand den Pachtvertrag im Dezember unterschrieben hat. Er weist darauf hin, dass die Reduzierung um € 60/Tag nur in der Wintersaison gilt.

GV Pittl weist darauf hin, dass die Betriebspflicht (Pkt. V.II.) nur bei Betrieb des Ochsenhüttenschleppliftes besteht lt. aktuellem Vertrag. Dies sollte auf den Lift abgeändert werden. SV Richard Spatzier verweist darauf, dass hier die Vertragsbestimmungen des bisherigen Pachtvertrages übernommen wurden. Man werde sich dies aber nochmal anschauen. Bgm. Stern schlägt vor diesbezüglich ggf. einen Nachtrag zum Pachtvertrag zur Änderung des Pkt. V.II. zu machen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Pachtvertrag betreffend das Alpgebäude Ochsenhütte vom 29.12.2018 zu genehmigen.

Zu 7) Bericht über den aktuellen Status betreffend "Zukunft Stubai"

Bgm. Stern berichtet, dass bisher die Arbeitsgruppen (Mobilität, Tourismus und Alpinismus, Bau- und Raumordnung, Soziales und Generationen) festgelegt wurden. Nunmehr werden die Mitglieder bzw. Leiter für diese Arbeitsgruppen ausgewählt. Er berichtet weiter, dass die



Stelle des Talmanagers noch nicht ausgeschrieben oder besetzt ist. Das Land Tirol kann derzeit nur bestehende Strukturen des Talmanagements fördern. Deshalb entstand die Idee, sich mit dem Wipptal zusammenzutun. Hierzu gab es bereits ein Treffen mit den Wipptalern. Trotz anfänglicher Abwehrhaltung konnten ein gutes Gesprächsklima und Konsens erreicht werden. Die nächste Planungsverbandssitzung zum Thema wird am 21.01.2019 sein.

Zu 8) Bericht aktueller Stand Erweiterung Gewerbegebiet

Bgm. Stern erklärt, dass es in der Zwischenzeit einige Gespräche gegeben hat, u.a. mit dem Land Tirol. Gerade diese Woche fand ein langer Termin bei der Abteilung Bau- und Raumordnung statt. Es gibt auch bereits Interessenten. Die Unterstützung seitens des Landes/der Landesregierung ist absolut gegeben. Der Straßenverlauf ist inzwischen ausprojektiert und wird im Wesentlichen dem in der Gemeinderatssitzung zur Grundsatzbeschlussfassung präsentierten entsprechen. Ein SUP-Verfahren ist erforderlich.

EGR Treml fragt, ob die Anhebung des Strommasten nun tatsächlich kommt. Bgm. Stern bejaht dies, da ansonsten ca. 1,5 ha Fläche verloren gehen würde.

Zu 9) Kurzberichte aus den Ausschüssen

Zu 9.1) Bau- und Raumordnung

Der Obmann des Ausschusses ist nicht anwesend. Daher berichtet Ausschussmitglied GR Rofner wie folgt. Der Ausschuss hatte 2 Sitzungen. Ein Bericht hierzu wird vom Ausschussobmann folgen. Das Projekt Abbiegespur Moos wird verfolgt. Bgm. Stern ergänzt, dass eine Umsetzung 2019 gemäß einer Besprechung mit Vertretern des Landes Tirol leider nicht realistisch ist.

Zu 9.2) Infrastruktur

Seit der letzten GR-Sitzung fand keine Sitzung des Ausschusses statt.

Zu 9.3) Kultur

Seit der letzten GR-Sitzung fand keine Sitzung des Ausschusses statt. Obmann GV Leitgeb berichtet, dass am 31.01. oder 02.02. wieder ein Vortrag von Sepp Rettenbacher stattfinden wird.

**Zu 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Punkte Bgm. Stern:

- **Gemeindesaal:** GV Leitgeb hat Vorschläge übermittelt, wie die Bedingungen für die Nutzung des Gemeindesaals künftig aussehen könnten; diese werden nunmehr von der Gemeindeverwaltung bearbeitet
- **Heimathöhne Mieders:** die CountryNight war leider ein Verlust; der Obmann hat daher um Nachlass der Rechnung für den Gemeindesaal angesucht; Bgm. Stern ist der Meinung, dass dies vertretbar ist; GV Leitgeb schlägt vor den gesamten Verlust der Heimathöhne vom Kulturbudget zu nehmen; die Gemeinderäte teilen ihre Zustimmung mit
- **LWL:** einige Firmen im Gewerbepark haben ihr starkes Interesse an einer schnellen Anbindung mitgeteilt; man sollte dies daher jedenfalls verfolgen; auch Bewohner von Hinterhocheck haben vorgebracht, dass sie sich eine Anbindung wünschen; Bgm. Stern liest zwei diesbezüglichen Mails vor und teilt mit, dass er die Projekte jedenfalls gemäß der Grundsatzbeschlüsse verfolgen möchte; er erklärt aber auch, dass er die Anfragen darauf hingewiesen hat, dass eine Umsetzung nur möglich ist, wenn die entsprechenden finanziellen Mittel vorhanden sind
- **Leitschiene Hinterhocheck:** es wird von GV Leitgeb vorgeschlagen ein Provisorium aus Holz anzubringen, über das Holz verfüge die GGAG ja ohnehin, die Gemeinde habe die Arbeiter; Bgm. Stern teilt mit, dass man sich dies mit den Gemeindearbeitern anschauen wird
- **Telefonzelle beim Gemeindeamt:** lt. einem Mitarbeiter der Telekom wird die Telefonzelle nicht genutzt; es bestünde die Möglichkeit diese entfernen zu lassen; die Gemeinderäte sind dafür, sie zu entfernen;
- **Schneeräumung:** Bgm. Stern lobt die zuständigen Mitarbeiter und weist darauf hin, dass die Schneeräumung trotz der sehr fordernden Schneesituation sehr gut funktioniert hat; er weist auch darauf hin, dass der Aufwand aufgrund der vielen Privatwege, welche von der Gemeinde geräumt werden, sehr groß ist
- **Mutter-Eltern-Beratung:** diese wird künftig in den Räumlichkeiten des Gesundheits- und Sozialsprengels stattfinden
- **31.01.2019:** Informationsabend zum Thema Klimabündnistal in Telfes
- **25.01.2019:** Jahreshauptversammlung der Senioren; der bestehende Ausschuss wird seine Funktionen zurücklegen
- **Bauverhandlung Tischlerei Jenewein:** das neue Gutachten bzgl. des Servitutes ist eingelangt; dieses kommt zu einem abweichenden Ergebnis als das Erste; für einen positiven Baubescheid ist das Servitut gemäß Verhandlungsergebnis aber nicht erforderlich
- **Kindergarten:** gemäß den Feststellungen der Sonderkindergartenpädagogin ist eine weitere Stützkraft erforderlich; die Stelle wird mit max. 27,5 Wochenstunden ausgeschrieben werden



- Ermittlungsverfahren betreffend Verkauf alte Volksschule: Verfahren wurde sowohl von der Staatsanwaltschaft als auch von der Aufsichtsbehörde (die anonyme Anzeige wurde an beide Stellen gleichlautend eingebracht) eingestellt

Punkte Gemeinderäte:

- GR Richard Spatzier bedankt sich bzgl. der Schneeräumung auch bei den Bauern, welche mitgeholfen haben
- GR Walter Jenewein berichtet, dass ein Bewohner des jungen Wohnens im SWP gemeldet habe, dass die Fenster anlaufen und Schimmel auftritt; er ersucht die Gemeinde sich diesbezüglich stark zu machen, da die Urgenz der Mieter bei der WE nichts gebracht habe; Bgm. Stern ersucht GR Jenewein den Betroffenen mitzuteilen, ihm den Schriftverkehr mit der WE zu übermitteln, er werde sich sodann mit der WE in Verbindung setzen
- GR Walter Jenewein erklärt bzgl. der Fläche Böglhalle, dass er zufällig einen Mann getroffen habe, welche Interesse an der Fläche habe; dieser würde einen Preis von ca. € 195,00/m² und 200 Arbeitsplätze geboten; der Herr sei ca. 3 Stunden bei GR Jenewein gewesen und habe ihm alles möglich erzählt; GR Jenewein habe den Herrn bzgl. seines Kaufanbotes an den Bürgermeister verwiesen; Bgm. Stern teilt mit, dass er mit diesem einen Termin hatte; dieser wollte einen Maklervertrag mit der Gemeinde für die Fläche; der Bürgermeister hat ihm klar mitgeteilt, dass es einen solchen Vertrag definitiv nicht geben wird; der Bürgermeister habe keinen besonders guten Eindruck von ihm; Bgm. Stern fragt GR Jenewein, ob der besagte Herr etwas für ihn mache, da dieser dies angegeben habe; GR Jenewein teilt mit, dass der Herr dies zwar angeboten habe, er aber nichts für GR Jenewein mache; GR Richard Spatzier weist auch auf den bestehenden Pachtvertrag mit der derzeitigen Kaufinteressentin hin

Die Gemeinderäte:

Regina Grabner
Ch. Müller

Der Schriftführer:

[Signature]

Der Bürgermeister:

David St.